

Saale-Zeitung.

Zweihundertsechzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Sendung mündlich ...

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, ...

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich bei postmässiger ...

Bestellungen werden von allen Reichs- ...

Nr. 209.

Halle a. S., Dienstag, den 5. Mai

1908.

Schiffahrtssubsidien.

Der im Reichstage beratene Gesetzentwurf, durch den der Reichspostminister ermächtigt wird, dem Norddeutschen Lloyd ...

In den Vereinigten Staaten hat die Erkenntnis, daß die einheimische Handelschiffahrt im amerikanischen Außenhandel ...

Wenn auch England neuerdings durch seine Unternehmung der Cunard Line eine Schwächung der französischen ...

Die Nachrichten über die Zukunft der Walfischerei. Verhandlungen über die Zukunft der Walfischerei, die über ihre eventuelle Aufzucht in Deutschland ...

Die Nachrichten über die Zukunft der Walfischerei. Verhandlungen über die Zukunft der Walfischerei, die über ihre eventuelle Aufzucht in Deutschland ...

Die Nachrichten über die Zukunft der Walfischerei. Verhandlungen über die Zukunft der Walfischerei, die über ihre eventuelle Aufzucht in Deutschland ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser soll einer Korrespondenz zufolge den künftigen amerikanischen Botschafter Hill zur Kieler Woche ...

Konflikt in der Interessengemeinschaft der deutschen Industrie.

Wie schon gemeldet, erklärte der Bund der Industriellen wegen Herrn Bueds Austritt keinen Austritt aus der Interessengemeinschaft der Deutschen Industrie.

Generalsekretär Bued hatte in einer von der Interessengemeinschaft der Deutschen Industrie (Zentralverband Deutscher Industrieller, Bund der Industriellen und Verein zur Vorbereitung von Handelsverträgen) ...

Der große Cumberlander.

Aus Gmunden meldet man dem „B. T.“: Der Herzog von Cumberland hat an seiner amtlichen Stelle bekannt gegeben, daß er im nächsten Monat, wenn die Salzammergutbewohner dem Kaiser Franz Josef ...

Der Bruder Friedrich.

Aus Liebenberg meldet die „B. Z. A. M.“, daß die Kronzeugen in dem Weineidprozeß des Fürsten Culenburg, Ernst und Riebel, eine Verständigung, wonach sie dem Fürsten Culenburg in Liebenberg gegenübergestellt werden ...

Die Zukunft der Walfischerei.

Verhandlungen über die Zukunft der Walfischerei, die über ihre eventuelle Aufzucht in Deutschland gegen Aufzucht in der Frage der Bagdadbahn ...

Die Nachrichten über die Zukunft der Walfischerei. Verhandlungen über die Zukunft der Walfischerei, die über ihre eventuelle Aufzucht in Deutschland ...

Parteinachrichten.

Freiwiliger Parteitag für Rheinland-Westfalen. Dienstag, 3. Mai. Hier gestern getreten die Vertreter der Parteiorganisationen der Freiwiligen Vereinigung Rheinlands und Westfalens, annähernd 40 Delegierte aus zwölf Wahlkreisen ...

Frankfurt tadelten. Der Antrag Köln - Austritt - wurde gegen sieben Stimmen abgelehnt und darauf laut „Berliner Tageblatt“ gegen sechs Stimmen bei fünf Enthaltungen ...

Die Delegierten der Organisationen der Freiwiligen Vereinigung in Rheinland und Westfalen sprechen dem Abgeordneten Dr. Warth die Sympathien für sein prinzipielles Auftreten aus. Die Fortsetzung der Walfischerei ...

Allgemeine Mitteilungen.

Vom Sachsischen Landtag wird gemeldet: Eine Petition des Vereins Sächsischer Gemeindebeamten zu Leipzig wegen nachträglicher Anrechnung von Militärdienstzeit ...

Im Prozeß Böplau wurde der Angeklagte Böplau wegen verjährter Forderung, bezugnehmend auf den Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen, zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Der Schiedsspruch für das deutsche Baugewerbe ist nunmehr auch von sämtlichen Arbeitnehmerorganisationen angenommen worden.

Die Entbehmung eines Denkmals für den verstorbenen Sozialdemokratischen Abg. Ignaz Auer hat Sonntag auf dem Berliner Zentralfriedhof in Friedrichsfelde stattgefunden.

Heer und Flotte.

Kaiserliche Marine. S. M. S. Kurier Friedrich Wilhelm ist am 1. Mai in Wilhelmshaven, S. M. S. Grille am 1. Mai in Cuxhaven eingetroffen. S. M. S. Jüten ist am 1. Mai in Helgoland eingetroffen und am 2. Mai wieder in See gegangen.

Deutscher Reichstag.

149. Sitzung vom 4. Mai, 12 Uhr. Am Bundesratstische: Sydow, Kraetke. Einige Rechnungssachen werden ohne Debatte erledigt. Hier auf tritt das Haus in die erste Beratung des Reichstages, der die

Starmarkenzulagen

für die Post- und Militärbeamten und die Unteroffiziere in der Provinz Posen und den gemischtsprachigen Kreisen Westpreussens mit insgesamt 1.048.368 M. entfällt. Abg. Schuler (Mitt.) liest unverständlich, er scheint sich für die Vorlage auszusprechen. Abg. Groeber (Hr.) die Vorlage entspricht nicht den Wünschen des Reichstages. Denn der Reichstag hatte unüberbrückliche Zulage verlangt. Die Regierung bringt uns jetzt aber eine Vorlage, in der die Zulagen nur innerhalb des Etatsjahres unwiderrücklich sind. So etwas hat man dem Reichstag noch nie geboten.

Staatssekretär des Reichsschatzamt: Endow: Die Vorlage entspricht einem Wünsche der verbandelten Regierung und des Reichstages. Die Resolution des Reichstages verlangte unwiderrückliche außerordentliche Beihilfen, und unter solchen Umständen verleiht man Beihilfen, die fürs Etatsjahr bewilligt werden, im Gegensatz zu dauernden Beihilfen. Einen politischen Charakter haben die Zulagen absolut nicht. Ich bin sicher, daß die Beihilfen nicht nur im Osten ihre Wirkung und ihr Verfallten gegenüber den Voten nicht ändern werden, wenn sie die Zulagen erhalten und mit den preussischen Beamten gleichgestellt werden.

Abg. Ortel (Nl.) gibt für seine Partei eine zustimmende Erklärung zu der Vorlage ab. Abg. Dr. Paschke (Hr. Bgg.): Dem Abg. Groeber erwidere ich, daß man zu der Vorlage eine ablehnende Stellung einnehmen könnte, wenn das Feld frei wäre und nicht schon von anderer Seite eine Entschlieung fest worden wäre. Für die große Mehrheit unserer Fraktionsgemeinschaft ist maßgebend, daß die Zulagen bereits gewährt, und wir sind der Meinung, daß dann auch die Reichsbeamten sie erhalten müssen. Von der Durchführung des Staatssekretärs, daß die Zulage keinen poli-

Am Vorstandstisch die Herren Geh. Kommerzienrat Stöckner, Baumeister Gänge, Fabrikant Greiner...

Weiter liegt ein Schreiben des Magistrats vor, worin er antwortet auf den Bescheid der Stadtverordneten...

Herr Ein. Kesse be dauert diese Haltung des Magistrats, der sehr wohl auf die Wünsche hätte eingehen können.

Danach nahm Herr St. Borchert im Namen der Herren Stov. Borge, Diebel, Hartung, Helmcke, Kühme, Springer und Stamm das Wort zu folgender Erklärung.

Vor einigen Tagen ist vom Magistratsrat der kommunalen Vereine, dem auch Stadtverordnete angehören, ein Flugblatt verbreitet worden...

Eine Verpöndung schließt sich nicht an die Erklärung. 1. Zur Schenkungssteuerverordnung...

2. Der Magistrat hat beschlossen, sich mit der Einrichtung der dritten Lehrstelle an der gewerblichen Fortbildungsschule...

3. Herr Stov. Meyer findet das Gehalt nicht im richtigen Verhältnis zu dem Gehalt der Direktoren der Volksschulen...

Herr Stov. Bangert meint, daß der neue Rektor gewiß ein reiches Maß von Arbeit erhalte...

Herr Stov. Kesse teilt vollaus diesem Standpunkt. Herr Stadtschulrat Brendel verteidigt die Magistratsvorlage.

Der Antrag Bangert wird jedoch angenommen und die genannte Magistratsvorlage genehmigt.

4. Für die hiesigen Schulen sollen 29 Wagen angeschafft werden, damit die in den Bestimmungen für den schulpflichtigen Dienst vorgeschriebenen Wägen...

5. Ein Antrag zum Statut der Acker Kreis-Walden'schen Stiftung wird genehmigt. 6. Wie in den Vorjahren bewilligt auch jetzt die Veranlagung für das im Oktober aus dem Kaiserlichen...

Herren werden mit vielsticht dankbar sein, daß das verbündet worden ist. Bei der allgemeinen Gehaltsregulierung wird das Argument die Rolle spielen...

Abg. Weisbach (Vgl.) tritt ebenfalls für die Vorlage ein. Abg. Weisjoh (Vgl.) führt aus, daß die Voten sich lebhaft gegen die haftatistischen Beibringungen verteilen.

Staatssekretär der Reichspostverwaltung Krause weist die letztere Befürchtung zurück. Die Postbeamten sollten die Zulagen nur erhalten, um mit den preussischen Beamten gleichgestellt zu werden.

Abg. Weisbach (Vgl.): Wenn den Beteiligten der Vorlage wird das Hauptgewicht auf die Gleichstellung der Reichsbeamten mit den preussischen Beamten und auf die Unberücksichtigung gelegt...

Abg. Dr. v. Nitzsch (konj.): Der Staatssekretär hat nicht nur ein reines „Annehmbar“ ausgesprochen, er hat auch praktische Bedenken vorgetragen. Jeder Beamte, der im vorigen Jahr bedacht wurde, darf jetzt nicht leer ausgehen.

Abg. Dr. Gieshoff (Fr. P.): Leider ist unsere Hoffnung geplatzt, den Kreis der Empfänger zu erweitern. Die Vorlage ist tatsächlich nur ein schlechter Notbehelf...

Schaffmeister Dr. Spow: Die Reichsregierung hat sich nicht erst vom Zentrum drängen lassen, die Löhne der mit ihr im Vertragsverhältnis stehenden Personen zu erhöhen.

Abg. Dr. Gieshoff (Fr. P.): Leider ist unsere Hoffnung geplatzt, den Kreis der Empfänger zu erweitern. Die Vorlage ist tatsächlich nur ein schlechter Notbehelf...

Husland.

Die Schweiz und die Anarchisten. Die Berner Blätter berichten, steht die Beantwortung eines Bundesgesetzes bevor...

Es scheint fast, als ob der freien Schweiz jetzt endlich ein Licht aufgeht, daß sie mit ihrem Anarchisten nur ein Nest für die anarchischen Wölfe schafft.

Aus Wien wird gemeldet: An der Wiener Tierarzschule wurde demonstriert die Studierenden. Sie übergaben dem Rektor die Forderung...

„Deutsche Invasion in England! In England benutzt von Zeit zu Zeit bald dieser bald jener lächerliche General die Gelegenheit...

General Baden-Powell, einer der wenigen aktiven Offiziere, die sich im Vordereisen ausgezeichneten, hielt gestern in Newcastle-on-Tyne eine Rede an die Offiziere und Unteroffiziere der neuen Territorialarmee...

Der „Evening Standard“ meldet aus Rakutta, daß die Behörden einer revolutionären Bewegung zuzugewandt übersehen. Die beschlagene Dokumente enthalten u. a. einen Anschlag gegen das Leben Lord Ritzhagen...

Mohamedanischer Janatismus in Mesopotamien. Weiteren Nachrichten aus Karsum zufolge gehören die Mörder des stellvertretenden Inspektors der Baue-Kil-Broning, Scott Moncrieff...

Die Teuerungszulagen. Abg. Erberger (Str.): Durch die neue Methode der Regierung, monach der Reichstag Vorlagen ohne Abänderung annehmen soll, wird die Volkserregung geradezu begründet.

Schaffmeister Dr. Spow: Ich muß dem Abgeordneten entschieden widersprechen. Die Regierung befreit keineswegs dem Reichstage das Recht, ihre Vorlagen abzuändern. Sie befähigt sich aber auch das Recht vor, zu den Beschlüssen des Reichstages Stellung zu nehmen.

ihren Charakter haben soll, nehmen wir Kenntnis. Wir sind der Meinung, daß die Vorlage ohne Kommissionsberatung erachtet werden kann.

Abg. Weisbach (Vgl.) tritt ebenfalls für die Vorlage ein. Abg. Weisjoh (Vgl.) führt aus, daß die Voten sich lebhaft gegen die haftatistischen Beibringungen verteilen.

Staatssekretär der Reichspostverwaltung Krause weist die letztere Befürchtung zurück. Die Postbeamten sollten die Zulagen nur erhalten, um mit den preussischen Beamten gleichgestellt zu werden.

Abg. Weisbach (Vgl.): Wenn den Beteiligten der Vorlage wird das Hauptgewicht auf die Gleichstellung der Reichsbeamten mit den preussischen Beamten und auf die Unberücksichtigung gelegt...

Abg. Dr. v. Nitzsch (konj.): Der Staatssekretär hat nicht nur ein reines „Annehmbar“ ausgesprochen, er hat auch praktische Bedenken vorgetragen. Jeder Beamte, der im vorigen Jahr bedacht wurde, darf jetzt nicht leer ausgehen.

Abg. Dr. Gieshoff (Fr. P.): Leider ist unsere Hoffnung geplatzt, den Kreis der Empfänger zu erweitern. Die Vorlage ist tatsächlich nur ein schlechter Notbehelf...

Schaffmeister Dr. Spow: Die Reichsregierung hat sich nicht erst vom Zentrum drängen lassen, die Löhne der mit ihr im Vertragsverhältnis stehenden Personen zu erhöhen.

Abg. Dr. Gieshoff (Fr. P.): Leider ist unsere Hoffnung geplatzt, den Kreis der Empfänger zu erweitern. Die Vorlage ist tatsächlich nur ein schlechter Notbehelf...

Halle und Umgebung.

Die Schweiz und die Anarchisten. Die Berner Blätter berichten, steht die Beantwortung eines Bundesgesetzes bevor...

Es scheint fast, als ob der freien Schweiz jetzt endlich ein Licht aufgeht, daß sie mit ihrem Anarchisten nur ein Nest für die anarchischen Wölfe schafft.

Aus Wien wird gemeldet: An der Wiener Tierarzschule wurde demonstriert die Studierenden. Sie übergaben dem Rektor die Forderung...

„Deutsche Invasion in England! In England benutzt von Zeit zu Zeit bald dieser bald jener lächerliche General die Gelegenheit...

General Baden-Powell, einer der wenigen aktiven Offiziere, die sich im Vordereisen ausgezeichneten, hielt gestern in Newcastle-on-Tyne eine Rede an die Offiziere und Unteroffiziere der neuen Territorialarmee...

Der „Evening Standard“ meldet aus Rakutta, daß die Behörden einer revolutionären Bewegung zuzugewandt übersehen. Die beschlagene Dokumente enthalten u. a. einen Anschlag gegen das Leben Lord Ritzhagen...

Mohamedanischer Janatismus in Mesopotamien. Weiteren Nachrichten aus Karsum zufolge gehören die Mörder des stellvertretenden Inspektors der Baue-Kil-Broning, Scott Moncrieff...

Die Teuerungszulagen. Abg. Erberger (Str.): Durch die neue Methode der Regierung, monach der Reichstag Vorlagen ohne Abänderung annehmen soll, wird die Volkserregung geradezu begründet.

Schaffmeister Dr. Spow: Ich muß dem Abgeordneten entschieden widersprechen. Die Regierung befreit keineswegs dem Reichstage das Recht, ihre Vorlagen abzuändern. Sie befähigt sich aber auch das Recht vor, zu den Beschlüssen des Reichstages Stellung zu nehmen.



Der Entwürfsbrief Shaw's über zu hohes Honorar.

Es ist bekannt, daß Shaw sich für den Preis von 4000 Mk. ...

„Gelehrter Herr!“

Was denken Sie sich eigentlich bei Ihrer unaufrichtigen Beleidigung? Sie schicken mir einen Scheck über 1000 Dollar ...

Der Herausgeber der Zeitschrift fügte sich mit echt Shaw'schem Humor in die Umstände und erwiderte lächelnd, daß allerdings in der Verleihung der Prämie ein Irrtum vorlag.

Muffritzt in Neu-Seeland.

Wir in Deutschland zu Hause, sondern sie ist ein internationaler Uebel, das in anderen Weltteilen und Ländern noch schlimmer hervortritt.

Kleine Mitteilungen.

Die Verbindung für historische Kunst hat in ihrer 32. Hauptversammlung zu Bremen die Gemäldes „Bäumendes Pferd“ von Artur Kampf-Berlin ...

Unterhaltungsblatt.

In der Sommerreise Roman von Maria Hellmuth (Gorki) - Jähzorn. Erzählung von Georg Böhl. - Bunte Zeitung: Aus dem Goldlande der Musik.

Die Reize der abessinischen Küche.

Von der Köchenkunst, die Menests Intendanten ausüben, und von dem wunderbaren Geschmack der abessinischen Gourmets weiß der Hauptmann ...

Die Gerichte der abessinischen Küche bestehen aus der Wollkost und aus den Fastengerichten, die in Äthiopien eine besondere große Rolle spielen.

Das Mehlwerkzeug der abessinischen Küche wird aus Milch und geröstetem Gerstenmehl bereitet. Die Milch wird zum Gerinnen gebracht, dann zu Schaum geschlagen, Paprika und Gewürze beigefügt ...

Das berühmteste Gericht und zugleich der höchste Genuß für den Abessinier, das bei allen großen Banketten eine Ehrenstelle im Menu einnimmt, läßt sich groß beschreiben, ohne daß den Europäer ein gelinder Schauer überläuft.

200 Frauen verkauft.

Ueber den Handel mit mohamedanischen Mädchen berichten Peter S. v. Burzger Wälder: Nicht selten ...

Die Temperatur und die Grenzen des Lebens.

In der Zeitschrift „Ciel et Terre“ werden die Ergebnisse von interessanten Experimenten veröffentlicht, die sich mit den äußersten Temperaturgrenzen beschäftigen.

Der Damm-Biograph.

Eine wenn nicht neue, so doch etwas veränderte Spekulation auf die Dummheit seiner lieben Mitmenschen versucht ein Herr „Professeur“ A. Rendal in London.

zu nehmen, indem man etwas Tinte darüber reibt und ihn auf ein weißes Papier drückt. Dieses Papier ist mit dem Datum des Geburtstages — und 150 Mark in ...

Schreibmaschinenbetrieb mittels drahtloser Telegraphie. Eine epochemachende Erfindung, die in einigen Wochen in Venedig vorgeführt werden soll.

Letzte Nachrichten.

Die dänische Zollreform.

Kopenhagen, 4. Mai. In der heutigen Sitzung des Landsting wurde die Zollreformvorlage mit 82 gegen 22 Stimmen angenommen.

Kopenhagen, 4. Mai. Das heute vom Landsting angenommene neue Zollgesetz soll, mit Ausnahme der Zollbefreiung für Tabak und Spirituosen, die sofort in Kraft treten, vom 1. Januar 1909 ab Gültigkeit haben.

Englands Flotte.

London, 4. Mai. Im Unterhaus stellte Lord die Frage, welche Maßnahmen ergriffen würden, um die drei in der jüngsten Zeit verlorenen Schiffe zu ersetzen.

Die russischen Ueberflimmungen.

Petersburg, 4. Mai. Aus den Städten Arnhem, Somel, Kips, Muron, Kremenstschik und den Besitzern Gornogorsk und Orsha laufen weitere Meldungen über die Ueberflimmungen ein.

Mazatlanisches.

Mazagan, 4. Mai. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß der Minister des Äußeren Muley Hafids vergiftet worden sei.

Tanger, 4. Mai. Die Mahalla Bagdad ist durchgezogen, ohne angegriffen zu werden, das Gebiet der Vertikalen und lagerte bei Bab Tzuta, 2 Tagesmärsche von Jex entfernt.

Die Lage an der indischen Grenze.

London, 4. Mai. Die Lage an der indischen Grenze ist, wie dem Reuterschen Bureau von maßgebender Seite mitgeteilt wird, keineswegs besorgniserregend.

Uemia, 4. Mai.

Die eben erst wiederhergestellten Telegraphenlinien zwischen Kurden sind jetzt in Betrieb und ein bei der Reorganisation der Kurden getöteter Beamter ist jetzt in Uemia überfallen worden.

Wiesdorf (Böhmen), 4. Mai. Heute nachmittags fand die Beisetzung des Landesministers Bestka statt.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.

Die Rubrik in dieser Schrift gibt die Zinstermine an...

Es bedeutet: ...

Berliner Börse, 5. Mai 1908

Verkehrsanstalt ...

Main table listing various stock and bond transactions with columns for instrument names, prices, and other market data.

Vertical text on the far right edge of the page.

